

Allergnädigst-privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 145. Dienstag, den 22. November 1825.

Bewährtes Mittel, den starken widrigen Geruch, die nicht selten ganz verpestete Luft und die Ratten aus den Abtritten zu entfernen.

Es wird trockener Bauschutt oder, in Ermangelung desselben, dergleichen Erde, oder auch Kehricht (aber ja kein Stroh oder Abgang von Gemüsen), in Hinsicht der Quantität nach Beschaffenheit der Größe der Grube, etwa zweimal in einer jeden Woche in dieselbe geschüttet, das darin Enthaltene mit einem Hasen ohng-fähr alle 14 Tage durchgearbeitet, und dies Geschäft so lange fortgesetzt, bis keine Flüssigkeit auf der Oberfläche mehr wahrzunehmen und die ganze Masse so dicht geworden ist, daß solche sich mit einer Schaufel bequem heraus werfen läßt.

Weil der auf die gedachte Weise behandelte Grubeneinhalt keinen starken Geruch mehr verursacht, so kann derselbe in vielen Häusern, auch bei Tage, ohne Belästigung des Publikums, weggeschafft werden.

Der etwa mit der bemerkten Behandlung verbundene Aufwand wird in, sofern sehr vermindert, als der durch dieselbe erhaltene Dünger eins der besten Düngungsmittel ist.

Vorstehendes Mittel ist schon seit einer langen Reihe von Jahren, in welchen ich in dem Reichelschen Garten-Grundstück wohne, mit dem besten Erfolg angewendet worden.

M i s c e l l e n.

Es muß dankbar gerühmt werden, daß Se. Majestät der König von Baiern zur Verrichtung sowohl Ihrer eigenen, als auch zu der für Ihre Prinzen bestimmten Trauerkleider, nur inländisches Fabrikat ausgewählt haben. — Wie wohlthätig für ein Land, wo solche schöne Beispiele gerade von dem gegeben werden, auf welchen Aller Augen gerichtet sind!

In Gurnitz bei Klagenfurt verheiratete sich nur erst in diesem Jahre ein Greis von 102 Jahren und tanzte bei seinem Hochzeitsfeste nach Herzenslust. — Die böse Welt kann nicht unterlassen, über diese — gewiß recht vernünftige — Heirath boshaft zu glossiren und sie sogar eine leichtsinnig geschlossene zu nennen, ohne darnach zu fragen, wie jung die Braut gewesen. Vielleicht war dieses seltsamen Freiers Wahlspruch: Leben oder sterben!

Ein Virtuos, Alexander Voucher, darf, wie der Constitutionel berichtet, darum in Paris kein öffentliches Concert geben, weil er eine zu große Anhänglichkeit an Napoleon bewiesen! — Berichtete uns doch der Constitutionel darüber, ob der Künstler sich deshalb zu trösten weiß.

Dr. A. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g
am 21. November 1825.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere	—	101 $\frac{1}{4}$	von 1000 und 500 Thlr.	85 $\frac{1}{2}$	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.	—	88
von 1000 und 500 Thlr.	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105 $\frac{1}{2}$	von 3000 Thlr.	102 $\frac{1}{2}$	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.	102 $\frac{1}{2}$	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	105	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	103	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	105	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	103	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von		
von 200 und 100 Thlr.	103	—	500, 100 und 50 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Litt. Bb. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99 $\frac{1}{4}$	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	105
			von 200, 100 und 50 Thlr.	—	105 $\frac{1}{2}$

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	137 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Banco.	k. S.	149
do.	2 Mt.	147
London p. L. st.	2 Mt.	—
do.	3 Mt.	6. 14 $\frac{1}{2}$
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—
do.	3 Mt.	100 $\frac{1}{2}$

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	108	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Species	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. { Preuss. Courant	103 $\frac{1}{2}$	—
Cassenbillets	101	—
Gold p. M. fein colln.	—	—
Silber 1316th. u. dar. d.	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	150 $\frac{1}{2}$	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	129	—
Actien der Wiener Bank.	—	1208
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	94 $\frac{1}{2}$	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.	90	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n

Theateranzeige. Heute, den 22sten: Fiesko.

Anzeige. Von dem zu Göthe's Dienst-Jubelfeier in der Lyra gesprochenen Festgedicht von W. Gerhard, die Embleme und Inschrift, womit der Gefeierte am 3. September sein Haus dem Jubelfürsten geschmückt hatte, auf ihn selbst deutend, sind noch Exemplare zu 2 Gr. in der Hartmannschen Buchhandlung zu bekommen.

Verkauf. Wir empfehlen $\frac{1}{4}$ br. Niederländische Circassiens zu Damenmänteln und Oberrocken, die im Einlaufen nicht kraus wie die Englischen werden, in den gegenwärtig beliebtesten Farben, als schwarz, dunkelgrün, olive, dunkel- und hellbraun, kirschroth &c. und verkaufen solche zu sehr billigen Preisen. Caspari & Bechmann, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Vorzüglich gute Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen, nebst echten Frankfurter Wachsstock, hat so eben aufs neue erhalten Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. In der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pförtchen, ist eine Partie leerer Cigarren-Kisten verschiedner Größe zu verkaufen.

F. L. E r n s t, U h r m a c h e r,

empfiehlt sich mit einer Auswahl seiner sehr gut gearbeiteten Stuhuhren, welche 36 Stunden gehen, Stunden und halbe schlagen und repetiren, von 12 bis 17 Thlr., so wie auch alle Arten goldene und silberne Taschenuhren. Derselbe versichert sowohl reelle als auch billige Bedienung, und macht sich verbindlich, jeden in einem Jahre daran vorkommenden Fehler unentgeltlich abzuändern. Thomasgäßchen Nr. 109, vom Markt herein, linker Hand, 3tes Haus.

Zu verkaufen sind 2 Vorsege-Fenster, fast neu, 2 Ellen 16 Zoll hoch, 1 Elle 14 $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Näheres ist im Brühl Nr. 420, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Gesuch. Sollte zufällig von jegige Weihnachten an in einem anständigen Hause der Stadt oder Vorstadt, jedoch nicht im Hofe, ein freundliches Logis nebst Küche und übrigem Zubehör für circa 80 bis 100 Thlr. vacant werden, so könnte einen honetten und pünktlichen Miethmann nachweisen das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Verpachtung. Von Ostern 1826 an soll die Schenk-wirthschaft zu Schönau bei Leipzig anderweit auf 3 Jahr gewiß und 3 Jahr ungewiß, an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Die nähern Bedingungen sind bei dem Accis-Inspector Dähne in Leipzig, Peterstraße Nr. 80, zu erfahren, an welchen die Pachtlustigen ihre Gebote mit Beifügung ihres Vor- und Zunamens, Wohnorts und dormaligen Standes oder Gewerbes, bis zum 24. December 1825, schriftlich eingereicht haben müssen.

Vermiethung. Zu Weihnachten sind zwei kleine Stuben nebst Alkoven, zwei Kammern und ein Koch-Camin, sehr billig an eine Witwe ohne Kinder oder an ein Paar stille Eheleute ohne Kinder, mit der Bedingung, daß man die Aufwartung beim Herrn Besitzer des Logis, zugleich mit übernimmt, zu vermieten. Weitere Auskunft wird die Expedition dies. Blattes geben.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis auf der Ritterstraße im Hause Nr. 688, im Hofe, 1 Treppe hoch, ist noch zu Weihnachten an eine stille Familie anderweit zu vermieten; ebendasselbst ist auch ein kleines helles Logis mit Meublen außer den zwei Hauptmessen für 16 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten. Das Nähere in Nr. 1181, 1 Treppe.

Vermietung. Auf der Hainstraße in Nr. 349, ist eine große, trockne und helle Niederlage sofort billig zu vermieten. Das Nähere darüber bei Herrn Wapler, im Hofe, eine Treppe hoch.

Vermietung. Einige meublirte Zimmer mit Schlafbehältnissen für ledige Herren, sind zu den Preis für 30 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist ein Logis an einen ledigen Herrn, in der Burgstraße Nr. 91, eine Treppe hoch, vorne heraus. Ich kann vorstehendes Logis, daß ich gegen drei volle Jahre bewohnt habe, sowohl rücksichtlich seiner reiblichen, gefälligen Wirthsleute, als auch wegen rascher pünktlicher Bedienung Jedermann bestens empfehlen. E. E. Niese.

Dem Andenken der sanft entschlafenen Frau Johanne Sophie Wolf.

Frieden Deiner Asche hier,
Sanftentschlafne! Gottes Frieden!
Deine Freunde gönnen Dir
diese Ruh', die Ruh' der Müden;
ob ihr Herz gleich Dich vermißt,
und vom Schmerz zerrissen ist.

Wohl Dir, da Du pflichtgetreu,
durch der Prüfung Land gewandelt;
da Du ohne Menschenscheu
immer recht und gut gehandelt;
da Dein Herz indem es brach,
einen Himmel Dir versprach.

Von der Erde Thränenfaat,
ärntest Du dort Freudenähren,
während auf dem Dornenpfad
hier sich unsre Leiden mehren,
bis, wann uns das Grab umschließt,
unsre letzte Thräne fließt.

Wohl Dir nun! Genieß Dein Glück
über diesem Thal der Thränen!
Keiner wird sich mehr zurück
in dies Erdenleben sehnen.
Heil Dir! freudig wandelst Du,
dort stets neuer Wonne zu.

X — X

Z h o r z e t t e l v o m 21. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor. u.		R a n s t ä d t e r T h o r. u.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Eilpost	4	Die Frankfurter Eilpost	5
Hr. D. Nenz, v. hier, v. Wernsdorf	6	Hr. v. Münchhausen, v. Merseburg, i. G. de R.	7
Hr. Justizcommiss. Streubel, v. Gräfenhaynchen,	7	V o r m i t t a g.	
v. Eisenburg, beim Actuar. Streubel	7	Der Frankfurter Post-Packwagen	8
V o r m i t t a g.		Die Casler fahrende Post	11
Die Dresdner Postkutsche	6	Hr. Hartwich, Bäckermstr., a. Wilna, v. Duder-	11
Die Dresdner reitende Post	7	stadt, im halben Mond	11
Hrn. Fabr. Leher u. Comp., a. Brotterode, und	9	N a c h m i t t a g.	
Reißig, a. Steinbach, v. Frankfurt a. d. D.	9	Hr. Partik. Epstein, a. Breslau, v. Brüssel, im	4
Auf der Frankfurter Post: Hr. Fabr. Wolfmar,	10	H o t e l d e R u s s i e	
a. Ilmenau, v. Frankfurt a. d. D.	10	P e t e r s t h o r. u.	
H a l l e ' s c h e s T h o r. u.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Ihro Durchl. Fr. Fürstin Neuß, v. Ebersdorf, im	6
Hr. Rfm. Morbach, a. Königsberg, im G. de R.	6	H o t e l d e S a x e	
Hrn. Kfl. Rende, Thiele u. Wining, v. hier,	8	H o s p i t a l t h o r. u.	
ingl. Brüggerhoff u. Schulde, a. Isertohn	8	Gestern Abend.	
u. Ebersfeld, v. Frankf. a. d. D. zurück u. p. durch	8	Die Nürnberger reitende Post	5
Die Dessauer fahrende Post	10	V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Die Prag- und Wiener reitende Post	7
Die Hamburger reitende Post	5		